

## Ein Jubiläum des Erfolgs

**TRANSPLANT-SPORT:** Michael Prenner aus Auer radelt seit 25 Jahren um Gold, Silber und Bronze

**AUER** (sh). Egal, ob bei Weltmeisterschaften, europäischen oder nationalen Meisterschaften: Transplant-Sportler Michael Prenner war und ist immer vorne mit dabei. 126 Radrennen ist der Auer Lehrer in den vergangenen 25 (Sport-)Jahren gefahren, 65 davon hat er gewonnen.

Die sportliche Zeitrechnung im Leben von **Michael Prenner** (58) beginnt 1987, zwei Jahre nachdem er eine Spender-Niere erhalten hatte. Sein Arzt **Peter Riegler** erzählte ihm im Mai jenes Jahres von den „World Transplant Games“ in Innsbruck, und der Südtiroler kaufte sich beherzt sein erstes Rennrad. „Ein dunkelgraues Moto-becane“, schmunzelte Prenner. „Ich trainierte drei Monate lang hart, trat im September auf dem steilen Parcours in Mutters/Natters an... und wurde Zehnter. Einen Amerikaner ließ ich hinter mir.“

Dennoch: Mit dieser Teilnahme an der ersten „Transplantierten-Olympiade“ war der sportliche Ehrgeiz des Südtiroler geweckt. Er startete als Transplant-Radsportler voll durch – im wahrsten Sinn des Wortes. „Der Transplant-Sport hat große Freude und erneut Sicherheiten in mein Leben gebracht, ich habe gegen mein Schicksal gekämpft und gewonnen“, erläuterte Prenner.

Hinter ihm liegen nun 25 erfolgreiche Jahre im Radsport, und diese hat der praktische Lehrer an der Technischen Fachoberschule „Max Valier“ in Bozen vor wenigen Tagen im



Michael Prenner aus Auer (im Bild mit seinen Nichten Julia, links, und Katrin) feierte 25 erfolgreiche Jahre im Transplant-Radrennsport.

Hotel „Kaufmann“ in Auer gefeiert. Gemeinsam stießen die Gäste – darunter die vielen fleißigen Helfer der Euregio-Tour – auf 65-mal Gold, 25-mal Silber und 14-mal Bronze bei insgesamt 126 Radrennen für Transplantierte an.

„Ich bin weltweit der einzige transplantierte Radfahrer, der seit der Gründung der World-Transplant-Games-Federation, an allen Spielen teilgenommen

hat“, erklärte Prenner, Vorsitzender des Transplant Sport Club Südtirol, der als erster Sportclub für Transplantierte in Italien 1990 gegründet wurde. „Insgesamt stand ich bei 13 Spielen auf vier Kontinenten auf dem Podest. Leider noch nie ganz oben. Vielleicht bringt mir der fünfte Kontinent – Afrika – Glück. Die diesjährigen Wettbewerbe finden im Juli und August in Südafrika statt.“ Die

vielen Freunde, die mit dem Athleten feierten, drücken die Daumen.

Unter den Gratulanten befanden sich der gebürtige Passeirer Universitätsprofessor und ärztliche Direktor der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Transplantationschirurgie des Universitätsklinikums Tübingen, **Alfred Königsrainer**, **Stephan Eschertzhuber**, Oberarzt an der Uniklinik in Innsbruck und Transplant-Referent von Austria West, sowie **Bruno Giaccon**, Primar der Abteilung Nefrologie am Bozner Krankenhaus und Transplant-Koordinator für Südtirol. Ebenso der Präsident des Landesradverbandes von Nordtirol, **Harald Baumann**, **Nino Lazzarotto**, Präsident des Südtiroler Radsport-Landesverbandes, und **Christian Notdurfter** vom Unternehmen Sportler, seit 1987 treuer Sponsor des dynamischen Prenner.

Im Vordergrund standen natürlich die sportlichen Erfolge. Die Gäste verneigten sich aber auch vor dem Einsatz, Mut und Kampfgeist, mit denen der Auer kritische Momente im Leben gemeistert hat. Gemeinsam erhoben die Gäste ihre Gläser mit dem Weltrekord-Sekt „51,151“ der Trentiner Radlegende **Francesco Moser** auf ein Vorbild für all jene, die mit ihrem Schicksal hart zu kämpfen haben. Beim Weltrekord-Sekt handelt es sich übrigens um einen edlen Tropfen, mit dem Moser, der nunmehr auch Weinbauer ist, seinen in Mexico City aufgestellten Weltrekord von 51,151 Kilometern in einer Stunde verewigt hat.